Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Blindeng. 35.
12 Jahrg. Wien, Dienstag 26. März No. 70

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. Die städtischen Amts- und Anstalsärzte hielten am letzten Samstag ihre Monatsversammlung ab, in welcher der Vorsitzende Stadtphysikus Dr. Löffler dem verstorbenen Oberstadtphysikus Dr. Kammerer einen ehrenden Nachruf hielt. Hierauf erstattete Dr. Löffler den Hauptbericht über die Gesundheitsverhältnisse Wiens im Februar l. J., in welchem die Morbidität und die Mortalität einen hohen Stand erreichten, hauptsächlich der ab- wechselnden Kälten und regnerischen Witterung zuzuschreiben ist. In der ärztlichen Behandlung sind 10.193 Fälle gegen 7696 im Februar des Vorjahres zugewachsen. Auch die Anzahl der Anzeigen der Infectionskrankheiten war eine relativ hohe; bezüglich der Abstehen von Kranken in die Heilanstalten ergaben sich mehrfach Schwierigkeiten. Von Infectionskrankheiten wurden 3325 Anzeigen erstattet, davon, wie auch einer längeren Wahrnehmung Periode 6 Blattern-Fälle, welche jedoch aus Tirolen stammen. Bei den Masern, wovon 1588 Anzeigen einlangten, ist gegen den Vormonat ein Abfall um die Hälfte zu verzeichnen. Von Scharlach wurden 151 Anzeigen, Abklatsch 315, Diphtherie 352, Abdominaltyphus 33, Varicellen 300 Anzeigen erstattet. Aus gesundheitlichen Gründen kann es zur Schließung von einer Volksschule, 5 Volksschulklassen, einer Gymnasialklasse und eines Kindergartens wegen Masern, einer Klosterschule, einer Kinderbewahranstalt und einer Bürgerschulklasse wegen Diphtherie, 2 Volksschulklassen wegen Scharlach u. 5 Volksschulklassen wegen Mangel. Gestorben sind im Februar 3173 Civil- und 11 Militär-Personen. An der Verblichenen gehörte das männliche Geschlecht mit 50·19%, das weibliche mit 49·81%. Obduktionen fanden 21 landesgerichtliche u. 99 parituläpolizeiliche statt.

Bezirksraths-Sitzung. Die Verhandlung des Bezirksrates Margareten fällt am Montag den 1. April vor Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab.

Pensionierungen. Der Stadtrath hat den Ansuchen des Magistratsrathes Franz Jaroschek, des Rechnungs-Oberrevidenten Franz Hetter und des Kanzlei-Officials Franz Frischwirth und Louis Gottbrecht um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben. Der städtische Oberarzt Anton Tomek wurde ebenfalls über sein Ansuchen pensioniert.

Wiener Stadtrath.
Sitzung vom 26. März.
Vorsitzender V. L. Strobach.

Nach einem Antrage des MR. Dr. Krem werden für die bei der öffentlichen Impfung verwendeten Lymphen u. einer 769 K als Remunerationen bewilligt.

Für Herstellungen am Hochquellenleitungs-Reservoir auf der Schmelz u. zwar im Inneren sowohl als auch an der Façade und an den Einfassungsmauern werden 60.000 K bewilligt.

Das von MR. Fiedler vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Kohlmessergasse von No 7 bis zur Wiener Neustadtgasse und in der Teilungsgasse von der Kohlmessergasse bis zum Hause No 4 wird mit einem Kostenerfordernisse von 7217 K genehmigt.

Der Aufstellung einer Desinfectionsanstalt auf dem Baumgartner Feldbergründel nächst der Mühlwiesenstraße wird zugestimmt.

Das Projekt für die Herstellung einer 80 millimetrigen Rohrverbindung der Hochquellenleitung in der Inneren Stadt in der Riemer-, Schönlatern-, Glaben- und Tollnerhofgasse sowie für die Aufstellung von 7 Feuerhydranten in der Seyler-, Augustiner-, Tegetthoffstraße und am Neuen Markt - Kosten 5100 K - wird genehmigt.

MR. Wessely beantragt das Projekt für die Regulierung der Magdalenenstraße zwischen der Engelgasse u. der Magdalenenbrücke - Kosten 9901 K 51 h - zu genehmigen. (Ang.)

Die Ausbreitung des dreiarmigen Brunnens in der Mariahilferstraße nächst der Neubaugasse durch einen einarmigen wird mit einem Kostenerfordernisse von 360 K genehmigt.

Das von MR. Scheiner vorgelegte Projekt für den Kanalbau auf dem Neubaugürtel und in den Straßenzügen längs der Auhofstraße - Kosten 19.363 K 17 h wird genehmigt.

Dem Projekte für eine neue Bewässerungsanlage im Stadtpark - Kosten 18.000 K - wird zugestimmt. Die Arbeiten sind im heurigen Frühjahre auszuführen.

Das von MR. Brauneis vorgelegte Projekt für die Pflasterung der Goldschlagstraße von der Schmelzergasse bis über die Huglgasse hinaus wird mit einem Erfordernisse von 58.446 K 47 h genehmigt. Die Strecke zwischen Huglgasse und dem unterirdischen Verbindungsgange zwischen den Zeitalbräuhäusern soll asphaltiert werden.

MR. Schuch beantragt für die Reconstruction schadhafter Theile des Würfelpflasters der Hebbahn in der Währingerstraße von No 11 bis No 45 den Betrag von 4298 K 08 h zu bewilligen. (Ang.)

Das Projekt für den Kanalbau in der Vickenberggasse und Steinergasse in Döbling - Kosten 13025 K 28 h - wird genehmigt.

MR. Grünbach beantragt für das städtische Volksbad in Hernals eine Bademeisterstelle und je 2 Badediener- bezw. Badedienerinnenstellen zu systemisieren. (Ang.)

Das Projekt für den Kanalbau in der Lalgariangasse und Kötzergasse in Hernals - Kosten 19.185 K 28 h - wird genehmigt.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrath hat heute auf einen Bericht des MR. Dr. Wagender beschlossen, gegen die der Gemeinde als Concessionärin eines Kleinbahnnetzes mit elektrischem Betriebe zugegangenen Erlässe des K. K. Eisenbahn-Ministeriums die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen, insofern in denselben die Bewilligung zur Eröffnung des elektrischen Betriebes auf einzelnen städt. Kleinbahnlinien an die Bedingung gebunden wird, dass an den Bahnanlagen andere Vorkehrungen gegen die gefahrdrohenden Folgen des Reißens und Herabfallens von Stromleitungen auf Starkstromleitungen getroffen werden, als bei Erteilung des Concesses für die betreffenden Linien vorgeschrieben worden war und insofern in diesem Erlasse der Bahnunternehmung die Verantwortlichkeit für den Ausfall der Betriebseröffnung u. für eine unmittelbare Gefährdung des Publikums wegen Mangels der vorgeschriebenen Schutzvorkehrungen auferlegt wird. Ferner wird auf die Beschwerde an den Gerichtshof ergriffen gegen den im Auftrag u. im Namen des Eisenbahn-Ministeriums erlassenen Bescheid der General-Inspection der österreich. Eisenbahnen, insofern darin für dieselben städt. Kleinbahnlinien die Anführungszeichen,

Siehe Rückseite

gen Stromzuge und stellte die weiten Einwirkungen an, welche die Gemeinde in der letzten Zeit auf dem Gebiete der Kommunalisierung eines Teiles des Gemeindebesitzes und des weiteren wirtschaftlichen Aufblühens getroffen hat. Wenn jetzt noch endlich eine lang gehegte Wunsch der Interessenten zur Durchführung gelangt, die Errichtung einer Großschlachtbank, dann werden es hoffentlich gelingen, bessere Verwertungsverhältnisse herbeizuführen und auch das Interesse der Landgemeinden zu fördern. Schon Dr. Berger verwies darauf, er wünsche nur, daß die Vorarbeitungen des Vorhabens in Erfüllung gehen. Es dem Zweck, an welchen der Preis billiger werde, wollte er als Sozialpolitiker sich einen besonders heute dringenden Zweck nennen. Stadtrat Graf Kielmansegg bedauerte, wenn die Schlachtbank, von welcher Gemeindebevölkerung Heilen gesprochen, daß nur durch weitere Einrichtungen den Gewerbe u. dem Publikum geholfen werden könne, in dem Kreise der Stadtverordneten Boden gewonnen haben wird, dann sei auch die Kommunalisierungsfrage gelöst, denn dann sei auch bei den größten Massen des konsumierenden Publikums gesorgt. So bitte alle Interessenten zur Verwirklichung dieses Zieles gemeinsam vorzugehen.

Über die Beseitigung der Kriegslasten schloß sich daß noch eine eingehende Besprechung des Schlachthofes u. des Centralviehmarktes N. Mainz an.

Neuer Rathhaus-Correspondenz

Die Ausgestaltung der technischen Hochschule Österreichs. In der heutigen Plenarversammlung des Öst. Ingenieur- und Architekten-Vereines brachte Hofbaudirector Obrist v. Berger nach einigen einleitenden Motivierung folgenden Antrag ein:

Im Hinblicke auf die an die technischen Hochschulen, insbesondere an jene [illegible] in [illegible] Entwicklung in der Ausgestaltung dieser Hochschulen bestehenden Gegensatz zwischen Österreich und der Schweiz, der Österr. Ingenieur- und Architekten-Verein seinen Vorstand zu ersuchen, sich an die [illegible] Regierung wie auch die großen Gr. [illegible] welche infolge dieser Rückstände [illegible] für die Entwicklung der Industrie, des Handels und des Verkehrs [illegible] unter ganzer Kraftanstrengung einsetzen, an die bei [illegible] Faktor des [illegible] Reichsrates dann an die hohe Regierung, der dringende Zustände zu stellen; die entsprechende Zuzahl einer [illegible] Ingenieure für bisher nicht genügend vorhanden, aber höchst notwendig [illegible] zu erreichen; ferner die speciell an der Hochschule in Wien bestehenden, seit längerer Zeit [illegible] Lehrkanzeln durch hervorragende Lehrkräfte [illegible], begründet. Rücksicht auf die immer große Zahl bei bestehenden Lehrkanzeln Doppelbesetzungen vorzubeugen. Der Lehrkörper und Studierenden außerdem zu vermehren, [illegible] mit angemessenen Bezügen versehen und in entsprechender Weise ihre Stellung im Staatsdienste verbessern; weiters aber auf die äußerst dringliche Vermehrung der Räumlichkeiten durch genügende Neu- und Zubauten durchzuführen; sowie endlich mit größter Beschleunigung an die Gründung von entsprechend ausgestattenden dringendst notwendigen Ingenieur-Laboratorien vorzugehen.

Im Hinblicke auf die ganz außerordentliche mit den bedeutendsten Mitteln hervorgerufene Entwicklung der ausländischen technischen Hochschulen gegenüber der ungenügenden zurückgebliebenen Ausgestaltung derartiger österreichischer Lehranstalten ist ein glaubwürdiges energisches Vorgehen der hohen Unterrichtsverwaltung dringendst geboten.

Dieser Antrag wurde von der Versammlung mit lebhaftem Beifall begrüßt und sodann der gründlichen und eingehenden Behandlung zugeführt.

[illegible] um prompt u. unter der Bedingung erfüllt wird, daß von den Behörden andere Vorkehrungen gegen die gefahrdrohenden Folgen des Eisstoßes und Grundbruches von Stromstrom- auf Querstromleitungen getroffen werden, als bei Erteilung des Baukonsenses für die betreffenden Leitungen vorgeschrieben worden war; insofern weiters in demselben der Eisenbahn-Aufsichtsbehörde das Recht vorbehalten wird, nach Maßgabe der beim Betrieb zu machenden Erfahrungen weitere Verfügungen treffen zu lassen; insofern endlich in dem Bescheide der Landesregierung eine irrige Überwachung der über die Leitungsbeschreibung verlangten Stromleitungen der K. K. Staats-u. Telegraphen-Verwaltung bei Eintritt ungünstiger Witterung, heftiger Stürme oder Belastung der Drähte mit Schnee u. Eis aufgehoben wird.